



**Guten Morgen
Gießen**

Ohne Blessuren

In diesen Tagen wird es etwas leerer in der Stadt. Krankenwagen und etliche Helfer sind unterwegs, um die Dinos, die seit Ende April eine vorübergehende Heimat in der Stadt an der Lahn gefunden hatten, abzutransportieren. Für viele ist es ein Abschied für immer, doch genau vier dieser imponierenden Modelle verlassen Gießen nur für wenige Wochen. Nach einem Ausflug in ihren „Heimatstall“, wo die wenigen Blessuren beseitigt werden, dürfen sie sich wieder im Schwarzwald zeigen. In erster Linie sind es die Zähne, die hier und da gelitten haben, das lässt sich aber schnell ausmerzen. Dr. Wolfgang Lust freute sich über die sorgsame Behandlung der Urtiere in Gießen. „Es gab weniger Randalen an den Dinos als sonstwo“, so seine Feststellung. Am Rande der Dino-Ausstellung kam es immer wieder zu Begegnungen mit Menschen, die Gießen noch nicht kannten oder lange nicht mehr die Stadt besucht hatten. Einen Mann aus Herborn zog es nach 15 Jahren extra wegen der Dino-Modelle an die Lahn. Und er staunte, wie die Stadt sich verändert hat. Das eine oder andere Geschäft wie beispielsweise Farben Obermann kannte er noch aus seiner beruflichen Tätigkeit. Schön wäre es, wenn auch andere Landsleute durch die großen Tiere angelockt ihren Bezug zu der Universitätsstadt vertiefen würden. Mit Besuchen im Liebig-Museum, dem Mathematikum, auf dem Gießener Kunstweg und ...

Klaus-Dieter Jung



Großes Hallo der Dinosaurier auf dem Kirchenplatz

Zum Abschied trafen sich die 62 Dinosaurier der gestern zu Ende gegangenen Ausstellung noch einmal auf dem Kirchenplatz. Wie es so ist, kommt man während des Wartens bis zur Abfahrt ins Gespräch. „Hey, Leute. Endlich mal wieder alle beisammen“, ruft der Europasaurus in die Menge, „wisst Ihr, wo die mich hingestellt haben? Auf einen Container an einer Kreuzung.“ „Und ich musste an derselben Kreuzung bis zuletzt Männchen machen“,

sagt ein Apatosaurus. Der Diplodocus neben ihm schwenkt verständnislos seinen langen Hals: „Echt? Ich durfte auf eine große Wiese, nur die Teenager nervten, die wollten immer an meinem Schwanz hochspringen.“ Weiter hinten faucht der T-Rex: „Mich haben Sie mittendrin sogar mit einem Bagger herumgehoben. Das war eine komische Aktion. Apropos: Hat es bei Euch anderen Ärger gegeben?“ Großes Kopfgeschüttel in der Dino-Runde. Nur ein

Kleiner meldet sich zögerlich. „Ich bin nachts von irgendwelchen Deppen umgeworfen worden.“ Der Psittacosaurus vom Kirchenplatz mischt sich sichtlich genervt ein: „Hey, jetzt mault doch nicht nur herum. Die ganze Zeit war hier Ruhe, bis Ihr kamt.“ Sein Nachbar, der Plateosaurus, nickt: „Genau, und außerdem reißt Euch mal zusammen, da kommt der erste Tiefflader.“ Sagt's und ruft dem Laster entgegen: „Ich will Erster sein.“ ok/ Foto: Möller